



T H E A T E R  
P O E T E N P A C K

# PROGRAMM PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG

VON HEINRICH VON KLEIST

Wie erzählt man die Geschichte des Prinzen, der bei einer militärischen Strategiebesprechung unaufmerksam ist und dadurch zu früh und gegen den ausdrücklichen Befehl des Kurfürsten in die Schlacht bei Fehrbellin eingreift? Dabei zwar einen Sieg erringt, aber auch den Zorn seines Vorgesetzten auf sich zieht, und daraufhin zum Tode verurteilt wird? Wie erzählt man die alte Kriegsgeschichte heute, in einer Zeit, in der Bilder vom gegenwärtigen Krieg in Europa die Nachrichten beherrschen?

Mit Kleist nähern wir uns der Frage, ob ein Gesetz über dem Menschen steht, das ihn zur Selbstaufgabe verpflichtet. Wächst hier der Mensch angesichts seiner Pflichten oder untersteht er nur einem unmenschlichen Kriegsrecht?

Kein anderes klassisches Drama wurde in seiner Geschichte so unterschiedlich verstanden, wie Kleists Schauspiel um den Prinzen von Homburg. Das Stück aus Preußens Geschichte blieb, wie es ihm der Dichter prophezeit hat, bis heute ein Streitobjekt um die richtige Lesart.



Bildmotiv © Rayk Goetze

| Spieldauer: 2h 10min,  
inkl. Pause

## BESETZUNG

Kurfürst	Teo Vadersen
Kurfürstin	Gundi-Anna Schick
Prinz von Homburg	Jörg Vogel
Natalie, Prinzessin von Oranien	Barbara Fressner
Feldmarschall Dörfling	Markus Schoenen
Obrist Kottwitz	Paul Weismann / Ralph Sählbrandt
Oberst Hennings	Stephan Schill / Georg Peetz
Graf Hohenzollern	Reiner Gabriel
Regie	Andreas Hueck
Regieassistent	Dorothea Miriam Endfellner
Ausstattung	Janet Kirsten
Kostümassistent	Stalina Ovsianikova
Dramaturgie	Willi Händler
Sounddesign	Arne Assmann
Technische Leitung	Marco Groß



Foto © Marcus Lieberenz